

Das grüne Klassenzimmer

Im Schülercamp entdecken Kinder die Natur und Spaß am Lernen

Abenteuer erleben, Forscherdrang entwickeln und dabei neue Motivation für die Schule gewinnen: Das ist das Erfolgsrezept der Schülercamps, die in den Schulferien von zahlreichen Projektträgern in Sachsen angeboten werden. Sie werden durch Mittel aus dem Europäischen Sozialfonds gefördert. So zum Beispiel das „Naturcamp“ von Amöba, einem Verein für Umweltbildung in Leipzig. Projektkoordinatorin Melanie Heyde freut sich jedes Jahr auf die Camps, die meist in den Winter-, Sommer- und Herbstferien stattfinden.

„Wir fahren für eine Woche raus in die Natur, wo wir in Gruppen den Wald erkunden, Tiere beobachten, die Orientierung mit dem Kompass lernen und kleinere Schreib- und Rechenaufgaben lösen.“ Die Mischung aus Spielen, Bewegung, Naturerlebnis und Lernförderung ist ganz besonders für Schüler mit Schwierigkeiten im Schulunterricht eine Chance, ihre Leistungen zu verbessern

und in einem ganz anderen Umfeld als in der Schule neues Wissen zu erlernen. Denn im Naturcamp wird der Wald zum Klassenzimmer: „Letzten Sommer waren wir in der Körnermühle bei Dippoldiswalde im Tal der Wilden Weißeritz im Osterzgebirge. Dort haben wir mit den Kindern das Ökosystem Wald auf eigene Faust erkundet und auch einmal bei absoluter Stille gehorcht, welche Geräusche man im Wald wahrnimmt.“ Melanie Heyde freut sich dabei immer am meisten, wenn Kinder, die sonst schüchtern sind, im Camp richtig aufblühen: „Sie stärken ihr Selbstvertrauen, entwickeln Teamgeist und erhalten neue Motivation für den Schulalltag.“ Auch im nächsten Jahr sind wieder Schülercamps geplant. Das erste Naturcamp von Amöba wird vom 15. bis 23. Februar 2020 stattfinden.

www.sab.sachsen.de/schuelercamps

Die Schüler erkunden in Gruppen die ökologische Vielfalt der Natur



Melanie Heyde ist gerne mit den Kindern draußen im Grünen